



Zweite Messandacht

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau

Zum Eingang

Gesang

Es werden die Messgesänge genommen; doch können auch andere passende Lieder gesungen werden.

Vorb.: Wir machen die Meinung, alle heiligen Ablässe zu gewinnen, welche mit den Gebeten verbunden sind, die wir in gegenwärtiger Andachtsstunde und am heutigen Tage verrichten werden.

„Im Namen des + Vaters rc.“ **(50 T. Ablass)**

Ich will hintreten zum Altare Gottes.

Alle: Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Vorb.: Unsere Hilfe + ist im Namen des Herrn,

Alle: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Vorb. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen allezeit jungfräulichen Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich gar sehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld: darum bitte ich die selige allezeit jungfräuliche Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, für mich zu beten bei dem Herrn, unserm Gott.

Hier folgt: **Litanei von der Liebesreue.**

Herr, erbarme dich meiner!

Christus, erbarme dich meiner!

Herr, erbarme Dich meiner!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner!

Gott Heiliger Geist, erbarme Dich meiner!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich meiner!

Der du deine Allmacht und Güte durch Verschonen und langmütiges Nachsehen offenbarest,
erbarme dich meiner!

Der du die Bekehrung der Sünder so geduldig abwartest,
erbarme dich meiner!

Der du die Sünder zur Buße so liebeich einladest,
erbarme dich meiner!

Der du dich über die Bekehrung der Sünder so sehr erfreuest,
erbarme dich meiner!

Daß ich gesündigt habe, reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich so oft und schwer gesündigt habe, reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich mit Gedanken, Worten und Werken gesündigt habe, reuet mich von Herzen, o Gott!

Daß ich so vorsätzlich und mutwillig gesündigt habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich durch unzählbare Nachlässigkeiten und Versäumnissen gesündigt habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich deine heiligen Gesetze so frech übertreten habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich deine Allmacht nicht gefürchtet habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich deine Liebe verachtet habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!

Daß ich deine Güte und Langmut mißbraucht habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich früher dem hochheiligen Messopfer so oft unandächtig beigewohnt habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich die heiligen Sakramente so lau empfangen habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich die Predigt und Christenlehre so oft vernachlässigt oder keinen Nutzen daraus gezogen habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich die Wunden und Schmerzen deines göttlichen Sohnes erneuert habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!
Daß ich mich deiner gerechten Strafe in dieser und in der anderen Welt schuldig gemacht habe,
reuet mich von Herzen, o Gott!

Wegen alles dieses,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
Aber noch weit mehr und vor allem wegen deiner selbst,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
Weil ich dich beleidigt habe,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
Weil ich dir mißfallen habe,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
Weil ich dich nicht über Alles geliebt habe,
reuet es mich von Herzen, o Gott!

In Vereinigung mit jener heftigen Liebesreue, welche jemals alle heiligen Büsser gehabt haben,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
In Vereinigung mit jenem äußersten Abscheu ob der allermindesten Sünde, welche die jungfräuliche Mutter Maria jederzeit getragen,
reuet es mich von Herzen, o Gott!
In Vereinigung mit jenen unbegreiflichen Schmerzen, welche dein göttlicher Sohn auf dem Ölberg wegen meiner und der ganzen Welt Sünden in seinem Herzen empfunden,
reuet es mich von Herzen, o Gott!

O du Lamm Gottes! das du hinweg nimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinweg nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! das du hinweg nimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Vater unser...

Vorb.: Allmächtiger und gütigster Gott, der du dem durstenden Volke in der Wüste einen Quell lebendigen Wassers aus dem Felsen hast entspringen lassen, wir bitten dich, laß doch aus unsern harten Herzen Tränen der Reue hervorfliessen, auf daß wir unsere Sünden beweinen und von deiner Barmherzigkeit Verzeihung erlangen mögen. Erzeuge uns gnädig, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit du uns von allen unsern Sünden befreiest und von den Strafen, die wir für dieselben verdienen, errettest.

Alle: Amen.

Zum Kyrie.

Vorb.: Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

Vorb.: Herr, erbarme dich unser.

Alle: Christe, erbarme dich unser.

Vorb.: Christe, erbarme dich unser.

Alle: Christe, erbarme dich unser.

Vorb.: Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

Vorb.: Herr, erbarme dich unser.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an; wir verherrlichen dich, wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit: Herr Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, eingebornen Sohn, Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Flehen! der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gesang zum Gloria.

Zu den Kollekten oder Sammelgebeten.

Vorb.: Lasset uns beten: Allerreinste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder! Wir bitten dich durch deine unbefleckte Empfängnis und immerwährende Sündenlosigkeit: erlange uns von Jesus, deinem Sohne, die Zerknirschung des Herzens, Vergebung der Sünden und standhafte Besserung des Lebens.

Alle: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.“

Abläss von 100 Tagen jedesmal; † IV. Ω.

Vorb.: Gütigste Mutter Maria, du Trösterin der Betrübten, wir bitten dich durch die reichlichen Tränen, welche du bei dem Verluste des zwölfjährigen Jesus geweint, und durch die selige Freude, da du ihn im Tempel wiedergefunden: erlange uns von Jesus deinem Sohne die Gnade, daß wir ihn bald hier in unserem Tempel wiederfinden und seiner süßen Gegenwart im hl. Opfer und Sakramente uns wieder erfreuen mögen.

Alle: „O Maria, ohne Sünde empfangen rc.“ (wie vorhin)

Vorb.: Glorreiche Königin Maria, du Hilfe der Christen! Wir bitten dich durch die große Herrlichkeit, mit welcher du nach deiner Aufnahme im Himmel gekrönt wurdest: erlange uns von Jesus, deinem göttlichen Sohn die Gnade, daß die heilige Kirche mit Herrlichkeit gekrönt werde und wir alle einstens im Himmel die Krone des Sieges erlangen.

Alle: „O Maria, ohne Sünde empfangen rc.“ (wie vorhin)

Zur Epistel und zum Evangelium.

Gesang zur Anrufung des heiligen Geistes.

Vorb.: Rufen wir den Beistand des heiligen Geistes an für uns und für die heilige Kirche:

Vorb.:

„Komm, o heil'ger Geist,
Sende uns von oben
Deines Lichtes Strahl:

Alle:

Komm, der Armen Vater,
Komm, der Gaben Spender,
Komm, der Herzen Licht.

Vorb.:

Bester aller Tröster,
Süßer Gast der Seelen,
Labsal mild und süß:

Alle:

In der Arbeit Ruhe,
In der Hitze Kühlung,
In den Tränen Trost!

Vorb.:

Sel'ges Licht, erfülle
Du der gläub'gen Seelen
Tiefsten Herzensgrund:

Alle:

Ohne deine Gnade
Ist nichts in dem Menschen
Ist nichts ohne Schuld.

Vorb.:

Wasche, was da schmutzig,
Und was dürr, begieße,
Heile, was da wund:

Alle:

Und was starr ist, beuge,
Und was kalt, erwärme,
Leite, was verirrt.

Vorb.:

Allen, die da gläubig
hoffen, gib der Gaben
Heil'ge Siebenzahl:

Alle:

Tugend gib im Leben,
Heil gib uns im Tode
Und den ew'gen Lohn. Amen.“

Abläss von 100 Tagen jedesmal; † II. Ω.

Hierauf wird die Epistel des Tages vorgelesen. Darauf:

Vorb.: Andächtige Christen, stehet jetzt auf, bezeichnet euch mit dem Zeichen des hl. Kreuzes sprechend: „Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des heiligen + Geistes. Amen“ — und und vernehmet die Worte des sonntäglichen (festtäglichen) Evangeliums, welches aufgezeichnet hat der heil. Evangelist ... im Kapitel ... bis ... Vers.

Hierauf folgt die Lesung des Evangeliums nebst einer kurzen Auslegung aus der Postille.

Die Lesung dauere nicht über eine halbe Stunde. Ist dann die Auslegung in der Postille noch nicht zu Ende, so werde das Übrige nachher zu Hause im Kreise der Familie vorgelesen. Nach der Lesung kann gebetet werden ein Vater unser für den Heiligen Vater und die Anliegen der Kirche, ein zweites für Erlangung einer seligen Sterbestunde, ein drittes für die Abgestorbenen.

Zum Credo.

Glaubensübung (Ablässgebet)

Vorb.: „O mein Gott! ich glaube an dich und Alles, was du geoffenbart hast und was die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt. Ich glaube insbesondere, daß Maria, die seligste Jungfrau, wahrhaft ist die Gottesgebäerin; ich glaube fest und unbezweifelt, daß sie Mutter und Jungfrau zugleich ist und frei von jeder auch der kleinsten persönlichen Sünde. Ebenso fest und zweifellos glaube ich, daß Maria im ersten Augenblicke ihrer Empfängnis durch besondere Gnade und

Bevorzugung von Seiten des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers des Menschengeschlechts, unversehrt von jeder Makel der Erbsünde bewahrt worden ist. Ebenso fest und unbezweifelt glaube ich: daß der römische Papst, wenn er von seinem Lehrstuhle aus spricht, das heißt, wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen, kraft seiner höchsten apostolischen Gewalt eine von der gesamten Kirche festzuhaltende, den Glauben oder die Sitten betreffende Lehre entscheidet, vermöge des göttlichen im hl. Petrus ihm verheißenen Beistandes jene Unfehlbarkeit besitzt, mit welcher der göttliche Erlöser seine Kirche in Entscheidung einer den Glauben oder die Sitten betreffenden Lehre ausgestattet wissen wollte, und daß daher solche Entscheidungen des römischen Papstes aus sich selbst, nicht aber erst durch Zustimmung der Kirche unabänderlich sind.

Alle.: Dieses Alles glaube ich, weil es deine hl. Kirche, welche die Säule und Grundfeste der Wahrheit ist, welche nie geirrt hat und nie irren kann, zu glauben vorstellt.“

Abläss von 100 Tagen.

Zum Offertorium.

(Die Messdiener schellen.)

Aufopferung aller hl. Messen. (Ablässgebet.)

Vorb.: „Herr, allmächtiger Gott! siehe, ich werfe mich vor dir nieder, um deine göttliche Majestät im Namen aller Geschöpfe anzubeten und zu versöhnen. Wie aber sollte ich, selbst ein Armseliger, ein Sünder, dieses vermögen? Und doch, ich kann es, ich will es, denn ich weiß, daß es dein Wohlgefallen ist, der Vater der Barmherzigkeit genannt zu werden, und daß du aus Liebe zu uns deinen eingebornen Sohn hingegeben hast, der sich am Kreuze für uns geopfert hat, und unablässig auf unsern Altären das Opfer seiner Selbst für uns erneuert. Und darum, wiewohl ein Sünder, aber ein reuiger Sünder, wiewohl ein Armseliger, aber reich in Jesus Christus, stelle ich mich dir vor, um dir in Vereinigung mit der Liebesglut der Engel und der Heiligen und mit den Anmutungen des unbefleckten Herzens der allerseligsten Jungfrau im Namen aller Geschöpfe alle heiligen Messen aufzuopfern, die gegenwärtig gefeiert werden, zugleich mit allen Messen, die bereits gefeiert worden sind und bis zum Ende der Welt gefeiert werden sollen. Ich mache ferner die Meinung, diese Aufopferung in jedem Augenblicke dieses Tages und meines ganzen Lebens zu erneuern, um deiner unendlichen Majestät eine deiner würdige Ehre und Verherrlichung zu erweisen, um deinen Unwillen zu besänftigen und deiner Gerechtigkeit genugzutun für unsere vielen und großen Sünden, um dir einen deinen Wohltaten entsprechenden Dank zu erstatten, und um deine Erbarmungen anzurufen über mich und alle Sünder, über alle lebenden und abgestorbenen Gläubigen, über die ganze Kirche und vorzüglich über ihr sichtbares Oberhaupt, den heiligen Vater in Rom, und endlich auch über alle Unglücklichen, die in der Spaltung, in der Ketzerei und im Unglauben dahinleben, damit sie sich bekehren und damit auch sie gerettet werden. Amen.“

Abläss von 3 Jahren, wenn man zu Anfang des Tages vorstehende Aufopferung betet.

Alle: O Gott, wir empfehlen uns in alle hl. Messen auf der ganzen Erde. Mit dem Opfer Jesu vereinigt, opfern wir uns selbst dir auf.

Gesang zur Opferung.

Zur Präfation.

Vorb.: Erhebet eure Herzen.

Alle: Wir haben sie erhoben zu dem Herrn.

Vorb.: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott.

Alle: Es ist würdig und gerecht.

Vorb.: Ja, es ist wahrhaft würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir allzeit und überall dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und in der Verehrung der seligsten und allzeit reinen Jungfrau Maria dich loben, benedeien und preisen; denn sie hat deinen Eingebornen Sohn durch die Überschattung des heiligen Geistes empfangen und in der unversehrten Glorie der Jungfräulichkeit der Welt das ewige Licht geboren, Jesum Christum unsern Herrn; durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Gewalten anbeten, die Mächte zitternd verehren, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit einstimmigem Jubel feiern. Mit ihnen laß auch unsere Lobpreisungen sich zu dir erheben, indem wir mit demütigem Bekenntnisse sprechen:

(Die Messdiener schellen.)

Alle: „Heilig, heilig, heilig bist du Herr, Gott der Heerscharen. Die Erde ist deiner Herrlichkeit voll. Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohne, Ehre sei dem heiligen Geiste.“

Abläss von 100 Tagen.

Vor der Wandlung.

Seufzer nach der Ankunft des Heilandes.

Nach dem Propheten Isaias. Wie die Gerechten des Alten Bundes nach der Ankunft des Erlösers, so verlangt die verwaiste Gemeinde nach seiner Rückkehr im hl. Opfer und Sakramente.

Vorb.: Tauet, Himmel, den Gerechten! (1) Wolken, regnet ihn herab!

Alle: Tauet, Himmel, den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab!

Vorb.: Zürne nicht, o Herr, und gedenke nicht fürder unserer Missetat! Siehe, die Stadt deines Heiligtumes ist verwüstet, Sion ist wüste geworden, Jerusalem ist verödet, das Haus deiner Heiligung und deiner Herrlichkeit, wo dich gepriesen unsere Väter!

Alle: Tauet, Himmel rc. (wie oben.)

Vorb.: Wir haben gesündigt und sind unrein geworden, und wir Alle sind abgefallen wie ein Blatt, und unsere Übeltaten haben uns dahingerissen wie ein Wind; dein Angesicht hast du vor uns verborgen und liebest uns zermalmet werden durch unsere Missetaten.

Alle: Tauet, Himmel rc. (wie oben.)

(1) d. i. der Heiland.

Vorb.: Siehe an, o Herr, die Not deines Volkes, und sende, den du senden willst; sende uns das Lamm, den Beherrscher der Erde vom Felsen der Wüste zum Berge der Tochter Sion, daß er von uns hinwegnehme das Joch der Gefangenschaft.

Alle: Tauet, Himmel rc. (wie oben.)

Vorb.: O tröstet euch, tröstet euch, mein Volk! bald wird kommen dein Heil. Warum verzehrst du dich in Trauer ? Weil dich der Reueschmerz erneuet hat, will ich dich retten: fürchte dich nicht, denn ih bin ja der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser!

Alle: Tauet, Himmel rc. (wie oben.)

Zur Wandlung.

Vorb.: Lasset uns jetzt im Geiste den Heiland anbeten auf allen Altären, auf welche er im gegenwärtigen Augenblicke durch die hl. Wandlung herabsteigt.

(Die Messdiener schellen, wie sonst zur Wandlung; es wird das übliche Glockenzeichen gegeben.)

Zur Erhebung der hl. Hostie.

Vorb.: Hochheiliger Leib des Herrn, wir beten dich an auf allen Altären, wo jetzt der Priester die hl. Hostie erhebt.

Alle: Heiliger Leib, für uns ans Kreuz genagelt, wir beten dich an.

Vorb.: „Lob und Dank sei ohne End’:

Alle: Dem allerheiligsten und göttlichen Sakrament!“

Abläss von 100 Tagen für dieses Schlussgebet einmal täglich, donnerstags dreimal. = III. Ω.

Zur Erhebung des hl. Blutes.

Vorb.: Hochheiliges Blut des Herrn, wir beten dich an auf allen Altären, wo jetzt der Priester den hl. Kelch erhebt.

Alle: Heiliges Blut, für uns am Kreuze vergossen, wir beten dich an.

Vorb.: „Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Sühnung für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche.“

Abläss von 100 Tagen jedesmal. Ω.

Zum Pater noster und Memento (Andenken) für die Verstorbenen.

Vorb.: Gott himmlischer Vater! In Vereinigung mit dem Herzen deines Sohnes, welches sich auf den Altären dir opfert, wagen wir für uns und für die armen Seelen jenes Gebet zu sprechen, welches sein göttlicher Mund uns gelehrt hat:

Vater unser rc. (Zweimal.)

Vorb: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Alle: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Vorb.: Befreie uns, o Herr, wir bitten dich, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Übeln: und durch die Fürbitte der seligen und glorwürdigen allzeit jungfräulichen Gottesgebälerin Maria, deiner seligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen gib gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch deine mächtige Barmherzigkeit unterstützt, von der Sünde immer frei und vor aller Drangsal gesichert sein mögen. Durch denselben Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Zum Agnus Dei.

Vorb.: O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt:

Alle: Erbarme dich unser.

Vorb.: O du Lamm Gottes rc.

Alle: Erbarme dich unser.

Vorb.: O du Lamm Gottes rc.

Alle: Schenke uns den Frieden.

Vorb.: Lasset uns Gott durch die Verdienste Christi bitten, daß er seinen heiligen Frieden uns verleihen wolle:

Ablassgebet.

Vorb.: Verleihe, o Herr, den Frieden in unsern Tagen, weil kein Anderer ist, der für uns kämpft, als du, unser Gott!

Es werde Friede in deiner Kraft.

Alle: Und Überfluss in deinen Türmen. (2)

Vorb.: Lasset uns beten: O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen: gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten, von der Feinde Furcht befreit, durch deinen Schutz friedsam seien. Durch Christum unsern Herrn.

Alle: Amen.

100 Tage Ablass jedesmal. † IV. Ω.

(2) Psalm 121. Unter dem Ausdruck „Türme“ ist Jerusalem, hier das Jerusalem des Neuen Bundes, die Kirche, zu verstehen.

Zur Kommunion.

Gesang.

(Die Messdiener schellen, wie sonst zum Domine non sum dignus.)

Vorb.: O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund ! (Dreimal.)

Vorb.: Anbetungswürdigster Jesu! Ich glaube fest, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaftig, wirklich und wesentlich zugegen bist. Ich liebe dich über Alles. Aus Liebe zu dir bereue ich alle meine Sünden. In Ewigkeit will ich nicht mehr sündigen. Meine Seele verlangt, dich zu empfangen. Weil ich dich aber jetzt wesentlich nicht empfangen kann, so komme geistlicher Weise und kehre mit deiner Gnade in mein Herz ein!

Alle: O Jesu, komm in meine Seele!

Vorb.: Ich umarme dich, o Jesu, als schon wirklich gegenwärtig. Ich vereinige mich ganz mit dir. Lasse nicht zu, daß ich mich jemals von dir trenne!

Alle: O Jesu, laß mich nie mehr von dir getrennt werden!

Das folgende Gebet des hl. Ignatius wird abwechselnd (Zeile um Zeile) gesprochen:

Ablassegebet.

„Seele Christi, heilige mich!
Leib Christi mache selig mich!
Blut Christi tränke mich!
Wasser der Seite Christi wasche mich!
O gütiger Jesu, erhöre mich!
In deine Wunden verberge mich!
Von dir laß nimmer scheiden mich!
Vor dem bösen Feinde beschütze mich!
In meiner Todesstunde rufe mich,
Und laß zu dir dann kommen mich,
Damit ich könne loben dich
Mit deinen Heiligen ewiglich. Amen.“

Ablass von 300 Tagen jedesmal; nach Empfang der hl. Kommunion 7 Jahre einmal; † IV. Ω.

Zu den letzten Gebeten.

Vorb.: Bitten wir die allerseligste Jungfrau um Schutz für Leib und Seele:

Ablassegebet.

Vorb.: „Heiligste Jungfrau, Mutter des fleischgewordenen Wortes, Bewahrerin des Schatzes der Gnaden, unsere und aller armen Sünder Zuflucht! wir wenden uns mit lebendigem Glauben an deine mütterliche Liebe und bitten dich, du wollest uns die Gnade erlangen, immer den Willen Gottes und den deinigen zu tun. Wir legen unser Herz in deine Hände, o heiligste Mutter, wir begehren von dir das Heil der Seele und des Leibes und wir hoffen zuversichtlich, daß du, unsere liebevollste Mutter, uns erhören werdest, und sprechen daher mit lebendigem Glauben:

Gegrüßet seist du, Maria rc. (Dreimal.)

Vorb.: Lasset uns beten. Bewahre, o Herr, wir bitten dich, durch die Fürbitte der seligsten und allzeit reinen Jungfrau Maria vor aller Krankheit deine Diener, die zu deinen Füßen hingeworfen von ganzem Herzen zu dir flehen, und beschütze uns gnädig gegen alle Nachstellungen des Feindes. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Alle: Amen.“

Abläss von 200 Tagen Ω.

Vorb.: Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest:

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest, -
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest, -
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest, -
Daß du uns dereinst in die ewige Herrlichkeit deines Sohnes aufnehmen wollest, -

Heilige Maria, **Alle: Bitte für uns!**

Du Hilfe der Christen, -

Heiliger Michael, -

Heiliger Joseph, -

Heiliger Petrus, -

Heiliger Paulus, -

Heiliger N., Patron unserer Kirche, -

Ihr lieben Heiligen, deren Reliquien hier in dem Altare (den Altären) sind,

Alle: Bittet für uns!

Vorb.: Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,

Alle: Bittet für uns!

Zum Segen.

Vorb.: Vater im Himmel! wir haben keinen Priester, der uns den Segen spende. Darum segne du selbst uns von deinem Himmelsthronen herab!

Alle: Vater, segne deine Kinder!

Ablässgebet.

Vorb.: „Ewiger Vater, wir opfern dir auf das kostbare Blut Jesu, welches er mit so großer Liebe und so großen Schmerzen aus der Wunde seiner rechten Hand für uns vergossen hat, und bitten deine göttliche Majestät durch die Verdienste und die Kräfte desselben, uns deinen heiligen Segen zu erteilen, damit wir dadurch gegen unsere Feinde geschützt und gnädig von allen Übeln befreit werden mögen, indem wir sprechen:

Alle: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme über uns und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Vorb.: Lasset uns der allerheiligsten Dreifaltigkeit für alle empfangenen Wohltaten Dank sagen:

Vater unser. Gegrüßet. Ehre sei rc.

Abläss von 100 Tagen jedesmal für vorstehendes Gebet und das als Danksagung beigefügte Vater unser rc.; † III. Ω.

Zum Beschlusse.

Alle stehen auf und bezeichnen Stirn, Mund und Brust dem Kreuzzeichen, während der Vorbeter spricht:

Vorb.: Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes. Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugnis von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern, damit er Zeugnis gäbe von dem Lichte. Dieses war das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt. Es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden; und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie Viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden (hier knien Alle, und stehen dann gleich wieder auf), und hat unter uns gewohnt; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Gesang.

Aus: Gebetbuch für Gemeinden ohne Seelsorger. Zum Gebrauche in Familie und Kirche.
Vom Verfasser des „Gebetbuch für Gemeinden ohne Seelsorger.“ Mit kirchlicher Approbation.
Paderborn, 1876. Druck u. Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung. (J. C. Pape Wwe.)

Anmerkung:

Eine Neuauflage von dem „Gebetbuch für Gemeinden ohne Seelsorger“, aus welchem die Messe stammt, kann gegen eine Spende erworben werden bei:

Kloster Marienberg

Haselwies 18

79837 Häusern

Tel.: 07672 328

Sprechzeiten: 9.45 Uhr – 10.30 Uhr / 15.30 Uhr – 16.15 Uhr